

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsgegenstand

(1) Diese Nutzungsbedingungen regeln die Bereitstellung und Nutzung von KI-Assistenten der Sanacorp Pharmahandel GmbH (nachfolgend „**Sanacorp**“) an ihre Kunden (nachfolgend „**Apotheker**¹“) im Rahmen einer bestehenden B2B-Geschäftsbeziehung. Die Bereitstellung und Nutzung der KI-Assistenten ist ausschließlich durch Unternehmer im Sinne des § 14 BGB und nicht durch Verbraucher zulässig.

(2) Die KI-Assistenten bieten automatisierte Textvorschläge, indem sie eine Verbindung zu einem oder mehreren Large Language Modellen (LLM) herstellt. Diese Modelle werden durch Drittanbieter (z. B. OpenAI oder alternativ durch andere von Sanacorp unterstützte Anbieter, nachfolgend „**LLM-Anbieter**“), gegebenenfalls über Server der Sanacorp bereitgestellt. Die Sanacorp entwickelt selbst keine KI-Technologie und stellt keine eigenen Sprachmodelle zur Verfügung.

(3) Die KI-Assistenten knüpfen an generative KI-Systeme an, die in der Lage sind, auf Anfragen verschiedene Arten von Inhalten zu erzeugen. Diese Inhalte können als Text, Grafiken oder andere Formen generierter Inhalte vorliegen. Der Apotheker ist verpflichtet, den generierten Output auf Plausibilität und Richtigkeit zu überprüfen, bevor er weiterverwendet wird.

(4) Diese Vereinbarung ist Anlage zu dem zwischen den Parteien geschlossenen mea®-Kooperationsvertrag und ergänzt diesen. Die KI-Assistenten gelten als mea® Zusatzleistung im Sinne der Kooperationsvereinbarung. Sämtliche Leistungen der Sanacorp erfolgen auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sanacorp Pharmahandel GmbH in der jeweils gültigen Fassung, welche online unter www.sanacorp.de einzusehen sind. Im Falle von Widersprüchen zwischen der Kooperationsvereinbarung oder den AGB der Sanacorp und dieser Nutzungsbedingungen haben die Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen Vorrang, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.

§ 2 Bereitstellung und Einbindung der KI-Assistenten

(1) Der Apotheker erhält von der Sanacorp eine Schnittstelle oder einen Link zur Einbindung der KI-Assistenten in sein Nutzerkonto beim LLM-Anbieter (z. B. OpenAI). Er ist selbst für Registrierung und Vertragsabschluss mit dem Anbieter verantwortlich und trägt etwaige Kosten, die der Anbieter aufruft. Sanacorp haftet nicht für Fehler oder Ausfälle des LLM-Anbieters und hat keinen Einfluss auf dessen Vertragsbedingungen oder Leistungen. Der Apotheker schließt den Vertrag direkt mit dem Anbieter ab und verwaltet sein Nutzungskonto eigenständig. Sanacorp agiert nicht als Auftragsverarbeiter für übermittelte Daten.

(2) Die Nutzung der KI-Assistenten setzt darüber hinaus eine stabile Internetverbindung und ein kompatibles Endgerät voraus.

(3) Die Nutzung der Dienste der Sanacorp setzt neben dem Nutzungskonto bei dem unterstützten LLM-Anbieter auch eine Anmeldung für die Nutzung der KI-Assistenten der Sanacorp voraus. Ein Anspruch auf Teilnahme oder Nutzung bestimmter Funktionen besteht nicht. Die Sanacorp behält sich das Recht vor, Bestellungen abzulehnen oder Zugänge aus wichtigem Grund zu sperren.

(4) Die Sanacorp kann neue KI-Assistenten für weitere Use Cases einführen, die dem Apotheker ergänzend angeboten werden. Die Nutzung solcher neuen oder spezialisierten Assistenten setzt eine entsprechende Einigung der Parteien voraus. Die konkreten Anwendungsfälle für die KI-Assistenten können in einer

¹ Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. Apotheker/in, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter (m/w/d).

gesonderten Anlage zu diesen Nutzungsbedingungen (z. B. „Anlage – Use Cases“) festgelegt oder aktualisiert werden. Darin lassen sich auch zusätzliche Regelungen zu bestimmten Themen (z. B. Heilmittelwerbung, Datenschutz, QMS-Anforderungen) vereinbaren, sofern die jeweilige Nutzung besondere Risiken oder Compliance-Anforderungen mit sich bringt. Bei Abweichungen zwischen diesen Nutzungsbedingungen und spezifischen Bestimmungen in der Anlage gehen die jeweils spezielleren Regelungen der Anlage vor.

§ 3 Optionale Pilotphase

(1) Für einen definierten Erprobungszeitraum („**Pilotphase**“) kann die Sanacorp dem Apotheker eine Nutzung der KI-Assistenten zu Testzwecken gewähren. Es besteht kein Anspruch auf eine Pilotphase. Art, Umfang und Dauer der Pilotphase werden gesondert vereinbart. Das KI-System wird dem Apotheker unentgeltlich für die Pilotphase überlassen. Ziel der Pilotphase ist die Evaluierung der Einsatzmöglichkeiten.

(2) Während der Pilotphase finden regelmäßige Feedback-Gespräche statt, in denen der Apotheker aufgetretene Fehler, Verbesserungsvorschläge und Nutzungserfahrungen mitteilt.

(3) Treten während der Pilotphase Unregelmäßigkeiten auf, informiert der Apotheker die Sanacorp unverzüglich über eine festgelegte Kontaktstelle (meaperformance@sanacorp.de). Die Sanacorp bemüht sich, innerhalb eines Werktags (Montag bis Freitag) auf solche Meldungen zu reagieren.

(4) Die Sanacorp übernimmt keine Gewähr für einen bestimmten Erfolg oder eine bestimmte Qualität der generierten Inhalte.

§ 4 Pflichten des Apothekers und erlaubte Nutzung

(1) Die KI-Assistenten dürfen ausschließlich für die geschäftlichen Zwecke des Apothekers verwendet werden. Eine private Nutzung durch Mitarbeitende ist untersagt und vom Apotheker zu unterbinden.

(2) Es ist nicht gestattet, die KI-Assistenten als Sicherheitskomponente bei der Verwaltung oder dem Betrieb kritischer Infrastrukturen einzusetzen.

(3) Die KI-Assistenten liefern unverbindliche Entwürfe. Der Apotheker ist verpflichtet, alle erstellten Vorschläge, Texte oder Analysen sorgfältig zu überprüfen, bevor er diese in irgendeiner Form weiterverwendet oder veröffentlicht. Die endgültige Verantwortung für Inhalt und Rechtmäßigkeit trägt allein der Apotheker.

(4) Der Apotheker darf das System nicht manipulieren oder zweckentfremden. Insbesondere sind Eingabemanipulationen (Prompt-Injection), Täuschungsversuche (Evasion-Attacks) sowie das gezielte Abrufen vertraulicher oder geschützter Informationen untersagt.

(5) Die Funktionsweise der KI-Assistenten ist vertraulich. Es ist dem Apotheker untersagt, die KI-Assistenten außerhalb des Zwecks in irgendeiner Weise selbst wirtschaftlich zu verwerten oder nachzuahmen (insbesondere im Wege des sog. Reverse Engineering) oder durch Dritte verwerten oder nachahmen zu lassen und insbesondere auf die vertraulichen Informationen gewerbliche Schutzrechte – insbesondere Marken, Designs, Patente oder Gebrauchsmuster – anzumelden.

(6) Der Apotheker wird die Nutzer des KI-Systems auf die Notwendigkeit einer Plausibilitätsprüfung der generierten Inhalte hinweisen und sicherstellen, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden.

(7) Der Apotheker verpflichtet sich, keine Inhalte einzugeben oder zu verarbeiten, die gegen geltendes Recht verstoßen, Rechte Dritter verletzen oder aus anderen Gründen unzulässig sind. Dazu zählen insbesondere geschützte personenbezogene Daten, rechtswidrige Inhalte oder wettbewerbswidrige Informationen.

(8) Der Apotheker ist verpflichtet, seine Kontaktdaten und sonstige Registrierungsinformationen, insbesondere bei dem LLM-Anbieter, stets aktuell zu halten und Änderungen unverzüglich mitzuteilen.

(9) Die Sanacorp behält sich das Recht vor, Prompts und generierte Inhalte durch Stichproben zu überprüfen und eine Nutzung der KI-Assistenten bei einem begründeten Verdacht der missbräuchlichen Nutzung durch vorübergehende Sperrung und sofern der Apotheker keine rechtmäßige Nutzung nachweist, auch dauerhafte Sperrung, zu unterbinden.

§ 5 Unterstützungsleistungen und Schulungen

(1) Die Sanacorp stellt dem Apotheker auf Wunsch eine Checkliste zur Verfügung, in welcher die wichtigsten rechtlichen Anforderungen, die der Apotheker bei der Einführung und Nutzung des KI-Assistenten zu beachten hat, erläutert werden. Die umfassende Schulung der Mitarbeitenden obliegt jedoch dem Apotheker.

(2) Während der Pilotphase bemüht sich die Sanacorp, Supportanfragen innerhalb von zwei Werktagen (Montag bis Freitag) zu beantworten.

(3) Nach Ende der Pilotphase kann ein gesondertes SLA-Vereinbarungslevel ausgehandelt werden.

§ 6 Datenschutz und Auftragsverarbeitung

(1) Die Parteien gehen davon aus, dass im Rahmen der Nutzung der KI-Assistenten durch den Apotheker keine personenbezogenen Daten, insbesondere Gesundheitsdaten oder sonstige besonders schützenswerte personenbezogene Daten (vgl. Art. 9 DSGVO, § 203 StGB) in die KI-Assistenten eingegeben werden, es sei denn, dies ist ausdrücklich zulässig. Der Apotheker hat sicherzustellen, dass alle Nutzer entsprechend unterwiesen werden und keine personenbeziehbaren Inhalte eingeben.

(2) Sollten gleichwohl – sei es beabsichtigt oder unbeabsichtigt – personenbezogene Daten verarbeitet werden (z. B. durch unbeabsichtigte Eingabe von personengebundenen Informationen), ist der Apotheker verpflichtet,

a) mit dem LLM-Anbieter einen wirksamen Auftragsverarbeitungsvertrag („AVV“) gemäß Art. 28 DSGVO abzuschließen, sofern der LLM-Anbieter als Auftragsverarbeiter agiert,

b) sich zu vergewissern, dass technische und organisatorische Maßnahmen (z. B. Verschlüsselung, begrenzte Speicherfristen) beim LLM-Anbieter getroffen werden, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, und

c) datenschutzfreundliche Einstellungen im Nutzerkonto des LLM-Anbieters zu wählen, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Deaktivierung von Trainings- oder Individualisierungsfunktionen, sofern verfügbar.

(3) Der Apotheker trägt zudem dafür Sorge, dass das KI-System beim LLM-Anbieter so konfiguriert ist, dass eine Verarbeitung personenbezogener Daten der Nutzer weitestgehend vermieden oder zumindest auf das nötige Mindestmaß beschränkt wird. Hierzu gehört insbesondere die Prüfung, ob in den Kontoeinstellungen des LLM-Anbieters Funktionen zur Auswertung oder dauerhaften Speicherung von Eingaben deaktiviert oder eingeschränkt werden (z.B. durch Deaktivierung von Funktionalitäten zum Training, zur Verbesserung des LLM-Modells oder zur Individualisierung von Antworten).

(4) Die Sanacorp übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung dafür, dass ein AVV mit dem LLM-Anbieter tatsächlich abgeschlossen wird oder für die Wirksamkeit eines solchen Vertrags. Es obliegt allein dem Apotheker, die Datenverarbeitungsprozesse beim LLM-Anbieter zu prüfen und sicherzustellen, dass sämtliche Vorgaben der DSGVO (und gegebenenfalls weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen) eingehalten werden.

(5) Der Apotheker stellt sicher, dass Mitarbeitende und ggf. betroffene Personen über den Einsatz der KI-Assistenten informiert werden, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

§ 7 Wechsel des KI-Anbieters oder Setups, Weiterentwicklung, Änderungen

(1) Die Sanacorp ist berechtigt, den zugrunde liegenden LLM-Anbieter oder das technische Setup (z. B. Umstellung auf eine API-Nutzung oder auf eigene Server) zu ändern, wenn und soweit dies unter Berücksichtigung der Interessen des Apothekers zumutbar ist und insbesondere einer der folgenden Gründe vorliegt:

a) der bisherige Anbieter ändert seine Preise oder Vertragsbedingungen in einer Weise, dass eine Fortführung des bisherigen Modells für die Sanacorp nicht mehr wirtschaftlich oder zumutbar ist;

b) ein technisch überlegenes oder sichereres Modell wird verfügbar, dessen Einsatz dem Apotheker objektiv Vorteile bietet oder dessen Nutzung aus Sicherheitsgründen empfehlenswert ist;

c) geänderte technische oder rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. durch eine Novellierung der KI-VO oder DSGVO) machen eine Anpassung zwingend erforderlich, um die Vertragspflichten weiterhin erfüllen zu können oder

d) der bisherige Anbieter stellt seine Leistung ein oder schränkt diese erheblich ein, sodass eine ordnungsgemäße Leistungserbringung nicht mehr gewährleistet ist.

(2) Im Falle eines geplanten Wechsels gemäß § 7 Abs. 1 unterrichtet die Sanacorp den Apotheker mindestens vier (4) Wochen im Voraus in Textform (z. B. per E-Mail) über den neuen LLM-Anbieter oder das neue technische Setup. Dem Apotheker wird während dieser Frist Gelegenheit gegeben, den neuen Dienst zu testen und, sofern erforderlich, einen neuen Account einzurichten. Es obliegt allein dem Apotheker, den neuen Account einzurichten und den bestehenden Account bei dem zuvor genutzten Anbieter zu kündigen, falls der Apotheker für diesen Account keine Verwendung findet.

(3) Lehnt der Apotheker den Wechsel gemäß § 7 Abs. 1 ab, kann er diese Nutzungsbedingungen außerordentlich mit einer Frist von zwei (2) Wochen zum Zeitpunkt des geplanten Wechsels kündigen. Macht der Apotheker von diesem Sonderkündigungsrecht keinen Gebrauch, gilt die Umstellung als akzeptiert.

(4) Die Sanacorp ist berechtigt, die KI-Assistenten durch Ergänzungen oder Anpassungen weiterzuentwickeln, beispielsweise um technische Fortschritte umzusetzen oder zusätzliche Anwendungsbereiche („Use Cases“) zu erschließen.

(5) Für die Änderung dieser Nutzungsbedingungen gilt im Übrigen folgendes Verfahren:

a) Wesentliche Änderungen dieser Nutzungsbedingungen werden dem Apotheker mindestens vier (4) Wochen vor Inkrafttreten schriftlich (z. B. per E-Mail) mitgeteilt.

b) Widerspricht der Apotheker den Änderungen nicht innerhalb dieser Frist, gelten die Änderungen als angenommen. Die Sanacorp weist in der Änderungsmitteilung auf die Bedeutung des Schweigens ausdrücklich hin.

c) Übt der Apotheker innerhalb dieser Frist sein Sonderkündigungsrecht aus, endet diese Vereinbarung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der geplanten Änderung.

§ 8 Haftungsbeschränkungen

(1) Die Sanacorp haftet grundsätzlich nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden. Eine weitergehende Haftung bei leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, sofern es sich nicht um die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) handelt. In letzterem Fall ist die Haftung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(2) Die Sanacorp haftet nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der von den KI-Assistenten generierten Inhalte und nicht für die Verfügbarkeit oder technische Funktionsfähigkeit des zugrunde liegenden LLM-Anbieters (z. B. ChatGPT). Sämtliche Ausgaben sind als Vorschläge zu verstehen, die keine verbindliche Empfehlung oder Garantie darstellen.

(3) Die Sanacorp haftet nicht für Verzerrungen, fehlerhafte Wahrscheinlichkeitsannahmen oder fehlerhafte Generierungen („KI-Halluzinationen“). Der Apotheker erkennt an, dass Verzerrungen im KI-Modell technisch bedingt sein können und daher keine Garantie für Objektivität oder Richtigkeit des Outputs besteht.

(4) Die Sanacorp gibt keine Garantien für einen bestimmten Erfolg oder eine bestimmte Qualität der Ergebnisse. Insbesondere sind die KI-Assistenten kein Medizinprodukt und dienen nicht der Diagnose, Behandlung oder rechtlich verbindlichen Beratung.

(5) Der Apotheker stellt die Sanacorp von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund einer rechts- oder vertragswidrigen Verwendung des KI-Assistenten durch den Apotheker entstehen.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Sofern zulässig, ist ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen Nutzungsbedingungen und der Erfüllungsort der Sitz der Sanacorp.

(2) Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.

(3) Änderungen oder Ergänzungen dieser Nutzungsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schrift- oder Textform, wobei dieses Schrift- oder Textformerfordernis selbst wiederum nur schriftlich oder in Textform abbedungen werden kann.

(4) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Frühere Abreden werden durch diese Nutzungsbedingungen ersetzt, soweit sie denselben Gegenstand regeln.

(5) Sollte eine Bestimmung dieser Nutzungsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. In diesem Fall wird die unwirksame oder undurchführbare Regelung durch eine wirksame oder durchführbare Regelung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Regelung möglichst nahekommt; das Gleiche gilt im Falle einer unbeabsichtigten Regelungslücke dieser Nutzungsbedingungen.